IAATO-RICHTLINIEN ZUR VOGELBEOBACHTUNG

ALLGEMEINER VERHALTENSKODEX ZUR BEOBACHTUNG VON VÖGELN AN LAND, AUF DEM EIS ODER IM WASSER

- Verwenden Sie Schiffe, Kleinboote[1] oder sonstige Transportmittel nicht in einer Weise, durch die Wildtiere gestört werden, egal ob an Land, auf dem Eis, im Wasser oder in der Luft.
- Führen Sie keine abrupten Bewegungen aus und beschränken Sie den Lärm auf ein Minimum.
- Sollten Sie eine Veränderung im Verhalten der Vögel beobachten, vergrößern Sie langsam den Abstand zu ihnen. Dies kann ein Anzeichen von Störung sein.
- Lassen Sie Tieren stets Vortritt.
- Füttern Sie niemals Wildtiere.
- Initiieren Sie niemals Interaktionen, berühren Sie niemals Wildtiere oder lassen Sie sich niemals von ihnen berühren.
- Befolgen Sie stets die entsprechenden Biosicherheitsmaßnahmen für Kleidung, Schuhe und Ausrüstung.
- Sie dürfen auf keinen Fall versuchen, Vögel anzulocken (z. B. mit Fisch oder Fischöl).

EMPFOHLENE ANNÄHERUNGSDISTANZEN

Der Mindestabstand zu Vögeln an Land oder auf dem Eis beträgt mindestens 5 Meter/15 Fuß.[2]

Die vorgeschriebenen Entfernungen für die Annäherung/Beobachtung sind einzuhalten, sofern die Tiere keine Anzeichen für Störung durch Ihre Anwesenheit zeigen. Beachten Sie, dass Ihre Genehmigung/Zulassung möglicherweise die Einhaltung eines größeren Abstands vorschreibt. Nähere Interaktionen sollten stets von den Tieren initiiert werden.

Tierart und/oder Entwicklungsstadium	Einzuhaltender Mindestabstand (m/ft)
Nistende Seevögel	5 m /15 ft
Nistende Riesensturmvögel	25 m /75 ft
Nistende Riesensturmvögel	10 m /30 ft
Sich imponierend gebärdende Albatrosse	25 m /75 ft
Pinguine in der Mauser (Individuen und Gruppen)	5 m /15 ft

VÖGEL AN LAND BEOBACHTEN

- Sollten Sie eine Veränderung im Verhalten der Vögel beobachten, vergrößern Sie langsam den Abstand zu ihnen.
- Vermeiden Sie es, Pinguinpfade sowie Stellen, an denen die Tiere ins Wasser gehen und es verlassen, zu versperren. Stimmen Sie sich mit anderen in diesem Gebiet ab.
- Wenn Sie bei Schnee und Eis an Land gehen, vermeiden Sie das Anlegen von „Pfostenlöchern“, in die Pinguine fallen können. Versuchen Sie stets, die gleiche Spur durch den Schnee zu verwenden. Wenn Sie Löcher anlegen, füllen Sie sie sorgfältig auf oder machen Sie sie breiter und/oder abgeschrägt.
- Bleiben Sie außerhalb von Kolonien und beobachten Sie sie aus sicherer Entfernung.
- Seien Sie vorsichtig im Tussockgras, da dort Vögel nisten könnten.
- Neugierige Tiere, insbesondere Pinguine, können sich Ihnen nähern. Halten Sie den erforderlichen Mindestabstand ein (mindestens 5 m). Bereiten Sie sich darauf vor, langsam zurückzutreten, nachdem Sie hinter sich geschaut haben.
- Wenn sich ein Vogel im Tiefflug nähert, versucht er evtl. seine Küken oder sein Nest zu schützen. Ziehen Sie sich in die Richtung zurück, aus der Sie gekommen sind. Achten Sie auf Eier und Jungvögel, die versteckt sein können.
- Stören Sie niemals Wildtiere und belasten Sie Pflanzen nicht, um „bessere“ Fotos machen zu können. Verwenden Sie beim Fotografieren unter keinen Umständen einen Blitz.
- Verwenden sie keine „Selfie-Sticks“ oder andere Ausrüstung, um näher heranzukommen.

SEEVOGELSCHWÄRME AUF DEM OFFENEN MEER

Manchmal lassen sich Seevogelschwärme auf dem offenen Meer beobachten: z. B. große Gruppen von Vögeln, die an der Oberfläche fressen, tauchen oder sich einfach nur ausruhen und ein Bad nehmen.

- Halten Sie sich nur am Rand solcher Aufkommen auf und vermeiden Sie Störungen.
- Schiffe und Jachten sollten einen Mindestabstand von 100 m/300 ft einhalten.
- Kleinboote und muskelkraftbetriebene Wasserfahrzeuge sollten mindestens 30 m/90 ft Abstand halten.

VÖGEL AUF SCHWIMMENDEM EIS

Vögel nutzen häufig schwimmendes Eis, um sich darauf auszuruhen oder um Raubtieren aus dem Weg zu gehen.

- Schiffe und Jachten sollten sich mindestens 100 Meter/300 Fuß von Vogelkolonien auf schwimmendem Eis entfernt halten.
- Kleinboote und muskelkraftbetriebene Wasserfahrzeuge sollten mindestens 5–15 Meter Abstand von Vögeln auf Eis halten.

PINGUINE, DIE KLEINBOOTE BETRETEN

Gelegentlich betreten Pinguine Kleinboote und können dort „gefangen“ sein. Die Passagiere sollten ruhig bleiben und warten, bis der Pinguin von selbst wieder über Bord ins Wasser springt. Normalerweise braucht er keine Hilfe. Falls Hilfe erforderlich ist, wird das Team entsprechend der Richtlinien handeln.

WWW.IAATO.ORG

Ausführlichere Informationen finden Sie im vollständigen Dokument IAATO-Richtlinien zur Vogelbeobachtung.

[1] Für die Zwecke dieses Dokuments werden „Kleinboote“ als Schlauchboote im Zodiac-Stil definiert, z. B. Schlauchboote mit festem oder halbstarrem Rumpf bzw. ähnliche kleine Landungsboote, die für die Küsteninteraktionen verwendet werden.
[2] Allgemeingültige Besucherrichtlinie (General Guidelines for Visitors to the Antarctic), Versammlung der Antarktisvertragsstaaten, Resolution 4 (2021), Anhang 1